

Möglichkeiten der Haushaltskonsolidierung

Die Strategie der **FWG Lorch/Rhein** für die Jahre **2026 bis 2031** setzt konsequent darauf, dass die Stadt finanzielle Entlastung nur durch eine stärkere Beteiligung der Bürger und die Übernahme von Aufgaben durch das Ehrenamt erreichen kann.

Da die FWG fordert, **sämtliche freiwilligen Leistungen** auf den Prüfstand zu stellen und Investitionen streng zu begrenzen, entstehen Lücken in Bereichen, die bisher rein städtisch finanziert oder verwaltet wurden.

Hier sind die Bereiche, in denen laut FWG-Kurs ehrenamtliches Engagement entscheidend wird:

1. Übernahme „Freiwilliger Leistungen“

Wenn städtische Zuschüsse für Kultur, Sport und Brauchtumspflege gekürzt oder gestrichen werden, müssen Vereine und Bürgerinitiativen diese Angebote verstärkt in Eigenregie organisieren. Das Ziel ist eine Stadt, die nur noch den Rahmen vorgibt, während die Bürger das soziale Leben aktiv gestalten.

2. Erhalt der Infrastruktur

Da neue Investitionen (z. B. Sanierungen von Gemeinschaftshäusern oder Spielplätzen) nur nach strikter Kassenlage und oft erst nach Freigabe durch Gremien erfolgen sollen, gewinnt die Eigenleistung an Bedeutung. Kleinere Instandhaltungsmaßnahmen könnten künftig verstärkt durch ehrenamtliche „Arbeitseinsätze“ realisiert werden, um die Personalkosten des Bauhofs zu senken.

3. Bürgerschaftliches Mitwirken in der Verwaltung

Die FWG fördert Formate wie das **Sozialraumprojekt**, das gezielt auf die Beteiligung der Bürger an der Gestaltung ihres direkten Lebensumfelds setzt.

- **Bürgerbeteiligung:** Entscheidungen sollen nicht nur von der Verwaltung, sondern unter Einbeziehung von Experten aus der Bürgerschaft getroffen werden.
- **Direkte Ansprache:** Die FWG nutzt Plattformen wie Facebook, um Bürger direkt zur aktiven Gestaltung der Stadt aufzurufen (Motto: „Gestalte deine Stadt mit uns!“).

4. Soziale Unterstützungssysteme

Besonders im Bereich der Seniorenarbeit und Pflege (z. B. **Sozialstation Lorch** oder **HUFAD Rheingau**) wird bereits jetzt massiv nach ehrenamtlichen Helfern gesucht, um die professionellen Dienste zu ergänzen und Kosten für die Solidargemeinschaft tragbar zu halten.

Fazit: Der Ansatz der FWG ist ein Tauschgeschäft: **Geringere Steuern und Schulden** für die Stadt (und damit für den Steuerzahler) gegen **mehr persönlichen Einsatz** des Einzelnen für die Gemeinschaft.

FWG Lorch
Vorsitzender
Herr Stefan Gellweiler
E-Mail:
stefan_gellweiler@t-online.de

Fraktionsvorsitzende
Frau Karolina Schüler
Lorch-Ransel
E-Mail:
kt.schüler@t-online.de

www.fwglorch.de
fwg-lorch@web.de

